

Sonntagsfreude

41/25 | Zwanzigster Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 17. August 2025

Zur 1. Lesung

Was für einem unberechenbaren König ist der Prophet da ausgesetzt! An einem Tag gibt Zidkija den einen nach, sodass Jeremia in der Zisterne landet. Am nächsten Tag hört Zidkija auf den anderen, sodass der Prophet gerettet wird. Das Beispiel dieses wankelmütigen Königs stellt uns Fragen: Auf welche Stimmen hören wir? Wie entschieden sind wir zum Guten?

Zur 1. Lesung Jer 38,4-6.7a.8b-10

In jenen Tagen sagten die Beamten zum König: Jeremia muss getötet werden; denn er lähmt die Hände der Krieger, die in dieser Stadt noch übrig geblieben sind, und die Hände des ganzen Volkes, wenn er solche Worte zu ihnen redet. Denn dieser Mann sucht nicht Heil für dieses Volk, sondern Unheil. Der König Zidkija erwiderte: Siehe, er ist in eurer Hand; denn der König vermag nichts gegen euch. Da ergriffen sie Jeremia und warfen ihn in die Zisterne des Königssohns Malkija, die sich im Wachhof befand; man ließ ihn an Stricken hinunter. In der Zisterne war kein Wasser, sondern nur Schlamm, und Jeremia sank in den Schlamm. Der Kuschiter Ebed-Melech, ein Höfling, sagte zum König: Mein Herr und König, schlecht war alles, was diese Männer dem Propheten Jeremia angetan haben; sie haben ihn in die Zisterne geworfen, damit er dort unten verhungert. Denn es gibt in der Stadt kein Brot mehr. Da befahl der König dem Kuschiter Ebed-Melech: Nimm dir von hier dreißig Männer mit und zieh den Propheten Jeremia aus der Zisterne herauf, bevor er stirbt.

Sonntagsfreude

Antwortpsalm Ps 40 (39)

O Gott, komm mir zu Hilfe,
HERR, eile, mir zu helfen.

Zur 2. Lesung

Die Bilder, mit denen die Botschaft des Hebräerbriefts verdeutlicht werden soll, haben es in sich. Im ersten Bild klingt es ganz einfach: alle Last und die Sünde abwerfen. Doch schon der nächste Nebensatz mit seiner Bildsprache lässt Zweifel aufkommen: die uns so leicht umstrickt. Worin man verstrickt ist, das kann man nicht so einfach abwerfen ... Daher empfiehlt das dritte Bild, mit Ausdauer zu laufen. Die Abkehr von der Sünde, die Umkehr, die Jesus meint, ist kein einfaches Kehrtmachen, sondern ein Lebens-Lauf, bei dem wir das abwerfen, was unser Leben – und durch uns das Leben anderer – schwer macht. Andauernd und ausdauernd.

2. Lesung Hebr 12,1-14

Schwestern und Brüder! Darum wollen auch wir, die wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, alle Last und die Sünde abwerfen, die uns so leicht umstrickt. Lasst uns mit Ausdauer in dem Wettkampf laufen, der vor uns liegt und dabei auf Jesus blicken, den Urheber und Vollender des Glaubens; er hat angesichts der vor ihm liegenden Freude das Kreuz auf sich genommen, ohne auf die Schande zu achten, und sich zur Rechten von Gottes Thron gesetzt. Richtet also eure Aufmerksamkeit auf den, der solche Anfeindung von Seiten der Sünder gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermattet und mutlos werdet! Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut Widerstand geleistet.

Sonntagsfreude

Zum Evangelium

Ein hartes Wort, das der Friedensfürst hier sagt: Nicht Friede, sondern Spaltung! Jesus riskiert und provoziert die Spaltung, weil er weiß, dass die göttliche Logik seiner Sicht der Dinge nicht alle überzeugen und manche überfordern wird. Einige werden ihr folgen, andere nicht. Die ihr folgen, müssen mit Anlehnung rechnen. Trotz Hader und Spaltung müssen und dürfen sie aber wie Jesus darauf vertrauen, dass das Feuer, das in ihnen brennt, andere ansteckt.

Evangelium Lk 12,40-53

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen! Ich muss mit einer Taufe getauft werden und wie bin ich bedrängt, bis sie vollzogen ist. Meint ihr, ich sei gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen? Nein, sage ich euch, sondern Spaltung. Denn von nun an werden fünf Menschen im gleichen Haus in Zwietracht leben: Drei werden gegen zwei stehen und zwei gegen drei; der Vater wird gegen den Sohn stehen und der Sohn gegen den Vater, die Mutter gegen die Tochter und die Tochter gegen die Mutter, die Schwiegermutter gegen ihre Schwiegertochter, und die Schwiegertochter gegen die Schwiegermutter.

Texte aus: Messbuch 2025, Butzon & Bercker

Sonntags*freude*

Ankündigungen:

Donnerstag, 21.08., 19:30 Uhr: **Chorkonzert „Lux Aeterna“**

Werke von Brahms, Bruckner, Britten, Mendelssohn u.a.

Ensemble Vokal Pur Wien und Stemning Ensemble

Leitung: Johann Kaupp

Eintritt: Spenden erbeten

Samstag, 23.08., 20:00 Uhr: Orgel um 8